



# **SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

## **SPD-Kreistagsfraktion Kitzingen**

Vorsitzender: Robert Finster, 97350 Mainbernheim, Kirchenbergstr. 1  
Tel. 09323/1350 E-Mail: robert-finster@t-online.de

**Sehr geehrte Frau Staatssekretärin im Gesundheitsministerium und Abgeordnete des Deutschen Bundestags, Sabine Dittmer,**

**sehr geehrter Herr Abgeordneter des Deutschen Bundestags Bernd Rützel,**

**sehr geehrter Herr Abgeordneter des Deutschen Bundestags Markus Hümpfer,**

**sehr geehrter Herr Abgeordneter des Bayerischen Landtags Volkmar Halbleib**

Mit großem Interesse, aber zunehmend mit noch größerer Sorge verfolgt die SPD Kreistagsfraktion Kitzingen die vom Gesundheitsminister Lauterbach und seiner Expertenkommission vorgeschlagenen Pläne zur Gesundheits- und Krankenhausreform. Unsere Sorgen machen wir uns nicht zu Unrecht, wie es sich mehr und mehr herausstellt.

Denn die bisher bekannten Empfehlungen der Expertenkommission gefährden vor allem die bei uns einmalige Krankenhauslandschaft auf dem Land mit einer qualitativ hochentwickelten Gesundheitsfürsorge der mittleren Krankenhäuser, wie es eben auch unsere Klinik Kitzinger Land ist.

Seit 1990 begleite ich als Kreisrat, Fraktionsvorsitzender der SPD Kreistagsfraktion und Mitglied des Verwaltungsrates der Klinik Kitzinger Land die Entwicklung dieses für die gesamte Region wichtigen Krankenhauses, in dem nicht nur die Grundversorgung, wie z.B. die Notaufnahme, effizient und trotzdem auch exzellent bedient wird, sondern auch hervorragende und fortschrittliche Arbeit in vielen Fachdisziplinen geleistet wurde und wird.

Trotz aller Widrigkeiten und leider oft verunglückten Reformversuchen haben es motivierte Ärzte, Pflege- und Verwaltungspersonal geschafft, das Krankenhaus neben den zweifellos vorhandenen medizinischen Erfolgen, besonders in spezifischen Fachdisziplinen, wirtschaftlich so zu führen, dass immer sehr gute positive Bilanzen ausgewiesen werden konnten. So wurde auch die Finanzierung der sehr aufwendigen Sanierung des Krankenhauses zur Entlastung des Trägers, Lkr. Kitzingen, zum größten Teil übernommen.

Die bisherige Erfolgsbilanz der Klinik Kitzinger Land zeigt eindeutig auf, dass hochqualitative medizinische Versorgung auch in Krankenhäusern im ländlichen Raum wirtschaftlich tragbar und möglich ist. Nicht nur Prof. Dr. Breuckmann, seit einem Jahr Chefarzt in der Klinik Kitzinger Land, auch wir attestieren der Klinik personelle und infrastrukturelle Ressourcen

und ein komplexes Leistungsportfolio, um eine innovative Medizin und innovative Patientenversorgung zu ermöglichen.

Mit den Plänen der Expertenkommission wird nun diese für die Menschen in unserer Region so wichtige Klinik Kitzinger Land in Frage gestellt. Es war ein historischer Fehler in der Entwicklung unseres Gesundheitswesens, dass bei den meisten der durchgeführten Reformen vor allem wirtschaftliche und weniger die gute medizinische Versorgung der Menschen im Fokus standen. Mit Ausnahme von vielen als AG geführten Krankenhäusern mussten vor allem die öffentlichen Häuser in der Grundversorgung mit den Widrigkeiten des Fallpauschalsystems umgehen.

Aus dieser Erkenntnis heraus halten auch wir eine umfassende Reform des Gesundheitswesens für längst überfällig und erforderlich.

Wir begrüßen auch die in den Expertenvorschlägen enthaltenen Änderungen und Verbesserungen, die sich positiv auf die gute medizinische Versorgung der Menschen bei der Pflege im Krankenhaus auswirken werden. Verschiedene Stellschrauben, auch im Bereich der Fallpauschalen, wurden in diesem Sinne justiert.

Die bisher bekannten Pläne der Expertenkommission zur Krankenhausreform führen aber zu einer existenziellen Bedrohung der einmaligen Krankenhauslandschaft in Bayern.

Unser sehr geschätzter Bundeskanzler Scholz spricht immer wieder von Wertschätzung und Respekt. Zu Recht, wie wir meinen. Nur, wieviel Respekt und Wertschätzung bleibt hier für die Leistung all derer, die in diesen Krankenhäusern, wie z.B. unserer Klinik Kitzinger Land, all die Jahre hinweg diese einmalige Krankenhauslandschaft mit großem Einsatz geschaffen und am Leben gehalten haben?

Wo ist der Respekt und die Wertschätzung für all die Menschen, denen als Patienten und Besuchern nun weite Wegstrecken zu den qualifizierten Krankenhäusern zugemutet werden? Dies auch bei Notfällen.

Niemand kann doch ernsthaft annehmen, dass dann in einem noch größeren Krankenhaus, wie es die zweifellos sehr gute Uniklinik in Würzburg ist, tatsächlich eine bessere qualitative Versorgung der Patienten möglich sein soll.

Es lässt sich vorhersehen, dass bei der geplanten Konstellation ein Krankenhaus wie Kitzingen, trotz aller Anstrengungen, nur in den Level I kommen kann. Dies führt dann dazu, dass hochqualifizierte Ärzte und Ärztinnen ab Oberarzteebene abwandern oder gleich gar nicht mehr kommen. Wir glauben auch nicht, dass diese in einer dann größeren Klinik III ihre individuellen Fähigkeiten im Sinne einer guten Patientenbetreuung, wie dies in kleineren Häusern möglich ist, auch ausüben können. Es ist daher anzunehmen, dass beim Umsetzen der Kommissionspläne die bisher gewohnte hochwertige Versorgung der Menschen hier in unserer Region nicht mehr auf dem bisherigen Niveau gegeben ist.

In einem Interview der Main Post mit Herrn Prof. Dr. Breuckmann zeigt dieser Wege und Ziele auf, die zu einer Kooperation zwischen den verschiedenen Krankenhäusern führen und sicherlich auch zu einer Verbesserung der Anerkennung und Akzeptanz beitragen.

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Dittmer, liebe Sabine, sehr geehrte Abgeordnete der SPD Fraktion im Deutschen Bundestag Bernd Rützel und Markus Hümpfer, sehr geehrter Herr Abgeordneter der SPD Fraktion im Bayerischen Landtag Volkmar Halbleib,

ihr kennt als unsere Abgeordneten die Situation im ländlichen Raum sehr genau. Wir sind davon überzeugt, dass ihr auch nicht alle Vorschläge der Expertenkommission für gut heißen könnt. Uns ist es auch bewusst, dass es viele Krankenhäuser in Bayern gibt, die in der gleichen Situation sind wie unsere Klinik Kitzinger Land. Trotzdem bitten wir Euch, gerade im Hinblick auf die Argumentation und Vorhaben, wie z.B. Lehrkrankenhaus, von Herrn Prof. Dr. Breuckmann um Unterstützung bei der zukünftigen Einstufung für unsere Klinik Kitzinger Land.

Wir sehen als Kommunalpolitiker im Falle der Einstufung, aber auch der finanziellen Ausstattung unserer Klinik Kitzinger Land die Bayerische Staatsregierung in der Pflicht und halten es für erforderlich, dass das Land Bayern auch seinen finanziellen Verpflichtungen bei der Finanzierung der Krankenhäuser nachkommt und sich auch der Verantwortung bewusst ist, um die zweifellos einmalige Krankenhauslandschaft in Bayern zu erhalten.

Die SPD Kreistagsfraktion wird dies auch im Kreistag Kitzingen so einfordern.

Die Menschen in unserer Region, die Ärzte und Ärztinnen, Pfleger und Pflegerinnen und Verwaltung haben einen großen Einsatz verdient.

Mainbernheim, 23.02.2023

Mit solidarischen Grüßen

Robert Finster	Margit Hofmann	Eva Maria Weimann	Heinz Galuschka	Manfred Paul
Vorsitzender	Kreisrätin	Kreisrätin	Kreisrat	Kreisrat